



Fraktion B'90/Die Grünen Meckenheim

Tobias Hasenberg
Co-Vorsitzender
Paul-Klee-Straße 5a
53340 Meckenheim
Handy: 0176/52517649

An den Vorsitzenden
des Ausschusses für Schule, Sport,
und Kultur
Herrn Rolf Engelhardt
über Herrn Bürgermeister Bert Spilles
Stadt Meckenheim
Bahnhofstraße 22
53340 Meckenheim

26.05.2015

Betreff: Sitzung des Ausschusses für Schule, Sport und Kultur am 10. Juni

Sehr geehrter Herr Engelhardt,

die Fraktion B'90/Die Grünen bittet darum, für die nächste Sitzung des Ausschusses für Schule, Sport und Kultur am 10. Juni 2015 folgenden Antrag zum Thema „**Kulturentwicklung**“ auf die Tagesordnung zu setzen:

Die Verwaltung wird beauftragt, einen Arbeitskreis „Kulturentwicklung“ einzusetzen. Für diesen können die Verwaltung und die im Rat der Stadt Meckenheim vertretenen Fraktionen jeweils eine Person benennen. Aufgabe des Arbeitskreises ist es, weitere kulturelle Potentiale Meckenheims – ergänzend zum bestehenden vielfältigen Angebot – zu erschließen. Hierzu gilt es, potentielle (über-)regionale Alleinstellungsmerkmale im Bereich der Kultur zu identifizieren, entsprechende Ideen für kulturelle „Leuchtturm-Veranstaltungen“ mit (über-)regionaler Wirkkraft zu entwickeln sowie deren (perspektivische) Realisierung zu initiieren – durch Hilfe bei der Akquise von Fördermitteln und das Erarbeiten von Kooperationsmodellen, um lokale Akteure bzw. Projektpartner*innen durch die Stadt (ideell) zu unterstützen.

Begründung:

Meckenheim zeichnet sich durch kulturelle Vielfalt aus. Dazu trägt wesentlich das Engagement diverser Vereine und Ehrenamtlicher bei. Neben ständigen Einrichtungen (*Stadtmuseum, Obere Mühle*) gibt es ein breites Angebot an einzelnen und regelmäßigen Veranstaltungen – vom Brauchtum bis zum *Theatrum Gaudium*, von der Kunstausstellung bis zu den *Kulturtagen*, vom *Blütenfest* bis zu *Culinaria* und der *Nacht unter der Kastanie*. Hierbei spielen speziell auch die Akteure des Bildungsbereichs (Schulen, Büchereien, *VHS, Bildungswerk* etc.) sowie gewerbliche Akteure (*Meckenheimer Verbund*, Buchläden, Gastronomiebetriebe) eine wesentliche Rolle. Gleichzeitig lässt

sich aber auch feststellen: Einwohner*innen äußern, etwa in Gesprächen oder Sozialen Netzwerken, weitere Wünsche im kulturellen Bereich. Zudem gab es im Einzelfall in Meckenheim in den vergangenen Jahren kulturelle Pilotprojekte, die in Nachbarkommunen aufgegriffen und verstetigt wurden. Gleichzeitig liefert Rheinbach mit dem Konzept der ideellen Unterstützung von *Kultur im Hof* ein Beispiel für Modelle, die eine aktive, gestaltende Kulturpolitik ermöglichen – selbst in Zeiten der Haushaltskonsolidierung.

Angesichts der Potentiale, die sich aktuell oder in der näheren Zukunft durch neue Projekte (*Bio Innovation Park*, Erneuerung der Hauptstraße, Sanierung der Jungholzhalle) auch für den kulturellen Bereich auf- bzw. aufbauen werden, halten wir es deshalb als Fraktion für notwendig, eine systematische Kulturentwicklung in Angriff zu nehmen. Wie etwa könnte ein Kultur-Event aussehen, das zum Konzept des *Bio Innovation Park* passt? Wie lassen sich sowohl die neuen Plätze in der Altstadt als auch bestehende Räumlichkeiten, wie die Schulaulen oder die zukünftig sanierte Jungholzhalle, kulturell nutzen? Wie lässt sich das kulturelle Potential einzelner Stadtteile (z. B. Ruhrfeld) erschließen? Lässt sich die für Meckenheim konstitutive interkulturelle Vielfalt in Form einer überregionalen „Leuchtturm-Veranstaltung“ denken? Um diese und weitere Fragen zu beantworten, braucht es aus unserer Sicht einen parteiübergreifenden *Think Tank*, der – ergänzend und erweiternd zum bisherigen Angebot – neue Möglichkeitsräume erschließt und – mit, aber auch unabhängig von bisherigen Strukturen – Ideen für kulturelle „Leuchtturm-Veranstaltungen“ entwickelt.¹ Mit Blick auf die Umsetzung erscheint es hierzu auch sinnvoll, dass das einzusetzende Gremium – in Anlehnung etwa an das Modell *Kultur im Hof* – entsprechende lokale Projektpartner*innen anspricht und hinzuzieht sowie mit diesen gemeinsam Fördermittel erschließt und Möglichkeiten der ideellen Unterstützung durch die Stadt konzipiert. Somit kann ein Arbeitskreis „Kulturentwicklung“ dazu beitragen, für den Kulturbereich einen Meilenstein der Strategischen Zielvereinbarung zwischen Verwaltung und Rat umzusetzen, der da heißt: „*Es gibt regional und national erkennbare Alleinstellungsmerkmale der Stadt Meckenheim.*“ Gleichzeitig würde das einzusetzende Gremium Vorarbeiten leisten, um perspektivisch im Produktbereich „Kultur und Wissenschaft“ operative Ziele ausweisen zu können. Die Ausweisung solcher Ziele für den genannten und zwei weitere Bereiche wurde auf Antrag der SPD am 7.3.2013 im Ausschuss für Schule, Sport und Kultur beschlossen.

In einem Arbeitskreis „Kulturentwicklung“ kann und soll es nicht darum gehen, Konkurrenzangebote zu bestehenden „Leuchtturm-Veranstaltungen“ der Nachbarkommunen (*Rheinbach: Rheinbach Classics, Kultur im Hof, Rheinbach liest; Swisttal: Morenhovener Lupe etc.*) zu erarbeiten, sondern im Bewusstsein der Alleinstellungsmerkmale der angrenzenden Städte spezifische Nischen zu identifizieren und dazu passende Projekte zu entwickeln. Denn Meckenheim hat etwa mit dem *Blütenfest* oder *Culinaria* zwar bereits „Leuchtturm-Veranstaltungen“, bei diesen handelt es sich jedoch nicht um Kulturveranstaltungen im engeren Sinne.

Der beantragte Arbeitskreis „Kulturentwicklung“ kann einen *spezifischen Bereich des Meckener Kulturangebots mit Blick auf die Zukunft gestalten*. Durch seine Einsetzung erübrigen sich aus Sicht der GRÜNEN aber nicht die Diskussionen über Gremien, die das *gesamte Kulturangebot der Gegenwart in seiner Pluralität der Akteure und Veranstaltungen koordinieren* (vgl. den CDU-Vorschlag eines „Runden Tisches Kultur“ im GA vom 21.8.2013).

Vielen Dank im Voraus.

Mit freundlichen Grüßen

i. A. Tobias Hasenberg (*im Original unterzeichnet*)

¹ Entsprechend handelt es sich ausdrücklich um ein „Visionsgremium“, keinen Kulturverein, wie ihn die CDU-Fraktion 2009 beantragt hat.